



Medienmitteilung 06.01.2010

Decide with Confidence

Firmenkonkurse und Neugründungen für das gesamte Jahr 2009 **2009 geht als Firmenpleiten-Rekordjahr in die Geschichte ein –** **insgesamt 5105 Firmenkonkurse**

- **Im Jahr 2009 gingen 5105 im Handelsregister eingetragene Firmen pleite – +26.7% gegenüber dem Vorjahr**
- **Der Dezember 2009 geht mit 558 Firmenkonkursen als Rekordmonat des vergangenen Jahrzehnts in die Geschichte ein**
- **Kantone der Ost- und Zentralschweiz sind sowohl am stärksten (AR +150%, UR +125% und GL +100%) als auch am schwächsten (LU -12.9% und TG -4.5%) von der Konkurszunahme betroffen**
- **Nur leichter Rückgang bei Neugründungen – mit 35'380 wurden im 2009 nur 4.3% weniger Firmen neu im Handelsregister eingetragen als im 2008**
- **Im Kanton VS nahmen die Neugründungen sogar zu (+3.3%), der Kanton NW verzeichnete dagegen einen Rückgang der Neugründungen um -17.5%**
- **Um sich vor dem Pleitedomino zu schützen, hat D&B einen kostenlosen Sicherheitscheck für Unternehmen lanciert – www.dnb-check.ch**

Urdorf, 6. Januar 2010 – Das Jahr 2009 ging bezüglich Firmenkonkursen mit einem Paukenschlag zu Ende. Mit 558 Firmenpleiten registrierte die Wirtschaftsauskunftei Dun & Bradstreet (D&B) im Dezember 2009 den höchsten Monatswert an Firmenkonkursen im vergangenen Jahrzehnt. Im gesamten Jahr 2009 gingen, wie von D&B vorausgesagt, schweizweit erstmals über fünftausend im Handelsregister eingetragene Firmen in Konkurs. Die insgesamt 5105 Firmenpleiten bedeuten eine Zunahme von +26.7% im Vergleich zum Jahr 2008. Sowohl am positiven wie auch am negativen Ende der Konkurszunahmerangliste befinden sich Kantone aus der Ost- und der Zentralschweiz. In den Kantonen Appenzell-Ausserrhoden (+150%), Uri (+125%) und Glarus (+100%) beobachtete D&B die stärksten Konkurszunahmen. Die Kantone Luzern (-12.9%) und Thurgau (-4.5%) verzeichneten dagegen sogar eine Konkursabnahme im Vergleich zum Vorjahr.

Demgegenüber präsentiert sich die Situation bei den Neugründungen viel positiver. Mit einer Abnahme von nur -4.3%, auf insgesamt 35'380 Neueintragungen ins Handelsregister, waren die Neugründungsaktivitäten nach wie vor auf hohem Niveau. D&B stellt jedoch auch bei den Neugründungen zwischen den Kantonen beträchtliche Unterschiede fest. Während der Kanton Nidwalden einen Rückgang der Neugründungen um -17.5% verzeichnete, registrierte D&B für den Kanton Wallis im Krisenjahr 2009 sogar eine Zunahme an Neugründungen um +3.3% im Vergleich zum Vorjahr.



Firmenkonkurse nahmen innerhalb der letzten 12 Monate stark zu

Monat	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung 2008/2009
Jan	312	257	307	326	307	285	323	319	295	348	18.0 %
Feb	349	295	351	415	418	387	341	353	323	374	15.8 %
Mrz	422	369	362	453	496	420	404	370	311	423	36.0 %
Apr	255	274	328	304	399	389	282	288	335	349	4.2 %
Mai	315	336	369	369	361	380	381	369	304	431	41.8 %
Jun	325	402	337	349	408	357	385	313	284	482	69.7 %
Jul	277	338	365	383	403	374	309	343	343	440	28.3 %
Aug	237	255	287	296	301	341	295	291	299	362	21.1 %
Sep	350	328	377	382	383	436	383	344	409	428	4.6 %
Okt	295	318	459	414	427	393	328	335	414	430	3.9 %
Nov	310	379	369	415	401	371	362	311	349	480	37.5 %
Dez	313	294	287	402	440	373	327	310	363	558	53.7 %
Total	3760	3845	4198	4508	4744	4506	4120	3946	4029	5105	26.7 %

Im Jahr 2009 ist ein regelrechter Konkurssturm über die Schweiz gefegt. D&B zählte im ganzen Jahr insgesamt 5105 Firmenpleiten – dies ist ein neuer Rekord. Die weltweite Wirtschaftskrise hatte die Schweizer Wirtschaft im letzten Jahr fest im Griff. Nachdem in der ersten Jahreshälfte vor allem Unternehmen aus der Export- und Finanzbranche pleite gingen, traf es in der zweiten Hälfte des Jahres 2009 vermehrt auch Firmen, welche in der Binnenwirtschaft tätig sind (z.B. Einzelhandel, Gastgewerbe und Handwerk).

Dezember 2009 – Rekordmonat zum Ende des Jahrzehnts

Als Abschluss des letzten Jahrzehnts registrierte D&B im Dezember 2009 mit 558 Firmenkonkursen einen absoluten Monatspleiterekord. Nie zuvor gingen im vergangenen Jahrzehnt in einem Monat so viele Firmen in Konkurs. Viele Unternehmen, bei denen die Aufträge und Bestellungen Ende 2008 und Anfang 2009 eingebrochen sind, haben inzwischen ihre finanzielle Substanz aufgebraucht. Zudem erhöhen Gläubiger – in der Hoffnung noch vor dem Jahreswechsel das ausstehende Geld zu bekommen – gegen Ende eines Jahres oft den Druck auf die Schuldner. Aufgrund der schlechten Zwischenabschlüsse und der Verluste im vergangenen Jahr kamen einige Firmen weniger leicht zu Bank- und Lieferantenkrediten. Somit konnten zahlreiche angeschlagene Unternehmungen allfällige finanzielle Engpässe nicht mehr überbrücken und mussten den Gang zum Konkursamt antreten.



Decide with Confidence

Medienmitteilung 06.01.2010

Firmenkonkurse nach Kantonen (Vergleich 2008 / 2009)

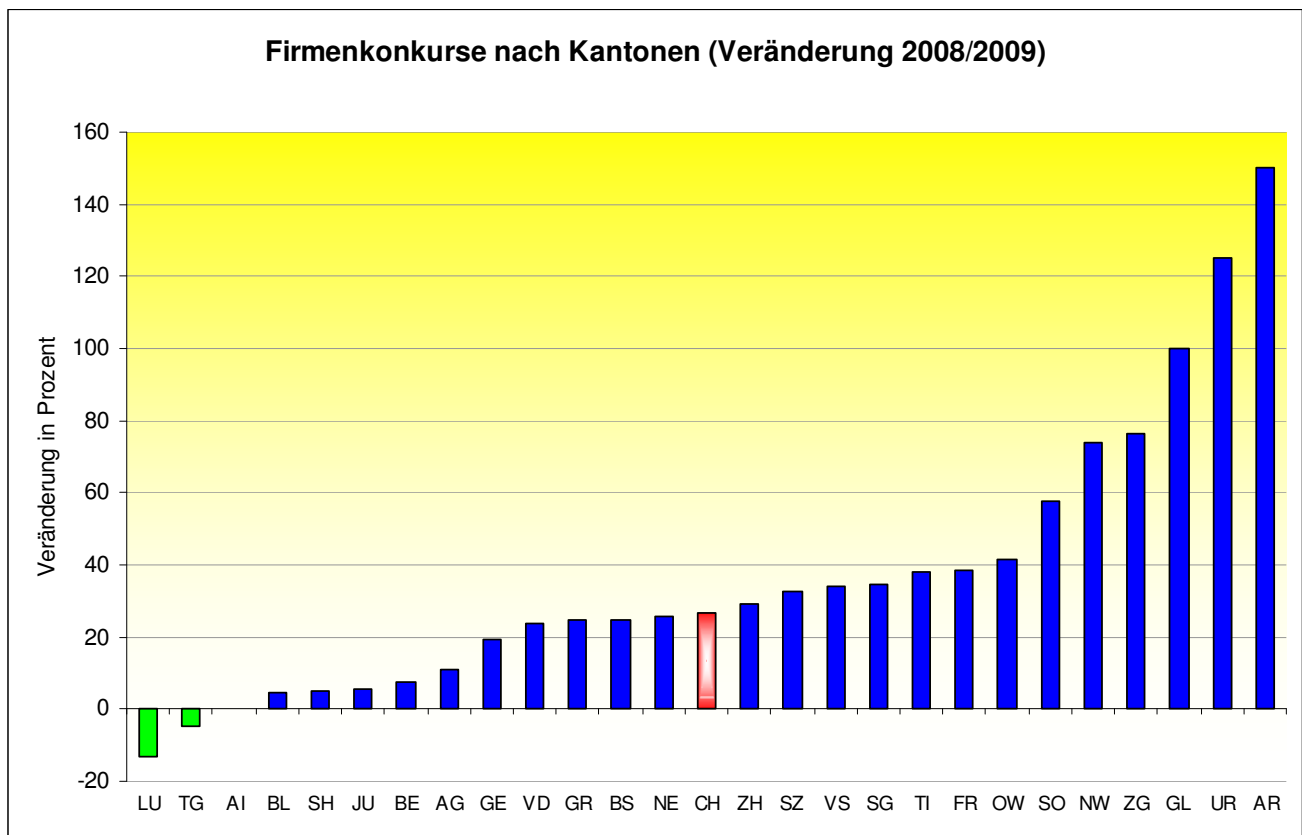
Kanton	2008	2009	Veränderung 2008/2009
Aargau	232	258	11.2 %
Appenzell-Innerrhoden	7	7	0.0 %
Appenzell-Ausserrhoden	22	55	150.0 %
Bern	288	310	7.6 %
Basel-Landschaft	114	119	4.4 %
Basel-Stadt	157	196	24.8 %
Freiburg	141	195	38.3 %
Genf	348	415	19.3 %
Glarus	12	24	100.0 %
Graubünden	57	71	24.6 %
Jura	37	39	5.4 %
Luzern	194	169	-12.9 %
Neuenburg	85	107	25.9 %
Nidwalden	23	40	73.9 %
Obwalden	12	17	41.7 %
St.Gallen	232	312	34.5 %
Schaffhausen	41	43	4.9 %
Solothurn	99	156	57.6 %
Schwyz	86	114	32.6 %
Thurgau	132	126	-4.5 %
Tessin	327	451	37.9 %
Uri	4	9	125.0 %
Waadt	381	471	23.6 %
Wallis	115	154	33.9 %
Zug	225	397	76.4 %
Zürich	658	850	29.2 %

Grosse Unterschiede zwischen den Kantonen bei den Firmenkonkursen im 2009

Für die starken Konkurszunahmen in den Ost- und Zentralschweizer Kantonen gibt es verschiedene Erklärungsansätze. Einerseits befinden sich mit den Kantonen Appenzell-Ausserrhoden, Zug und Nidwalden Kantone an der Spitze der Zunahmerangliste, deren Wirtschaft von der Export- und Finanzindustrie geprägt ist und somit von der weltweiten Wirtschaftskrise hart getroffen wurden. Andererseits sind einige der stark von der Konkurszunahme betroffenen Kantone sehr klein. Dies hat zur Folge, dass die absoluten Zahlen niedrig sind und daher bereits kleine Schwankungen grosse Auswirkungen auf die Prozentzahlen haben.



Am anderen Ende der Firmenkonkurstabelle stehen Kantone wie Luzern, Thurgau, Bern und Baselland. Das lokale Gewerbe scheint z.B. den Kantonen Thurgau und Bern weiterhin eine gewisse Stabilität zu verleihen. Im Kanton Baselland konnten sich demgegenüber die zahlreichen Unternehmen der Chemie- und Pharmabranche offensichtlich gut gegen die Krise wehren.



Als grosse Ausnahme fällt der Kanton Luzern auf. Bei einer durchschnittlichen Konkurszunahme in der gesamten Schweiz von +26.7%, verzeichnete der Kanton Luzern einen Rückgang der Firmenpleiten um -12.9%. Einerseits existieren im Kanton Luzern viele KMU-Betriebe, welche sich erfolgreich in einer Nische positioniert haben und somit vom weltweiten Nachfrageeinbruch nur marginal getroffen wurden. Andererseits hat der Tourismus im Kanton Luzern nach wie vor eine grosse Bedeutung. Die rückläufigen Übernachtungen von ausländischen Gästen konnten durch Schweizer Gäste sehr gut kompensiert werden. In der unsicheren Zeit des letzten Jahres haben viele Schweizer ihre Ferien „zu Hause“ verbracht und somit den Tourismusregionen in die Hände gespielt.



Medienmitteilung 06.01.2010

Decide with Confidence

Neugründungen bleiben über die Jahre relativ stabil

Monat	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung 2008/2009
Jan	2677	3093	2717	2817	2659	2739	2855	3125	3234	2650	-18.1 %
Feb	2903	2873	2573	2675	3001	2714	2940	3040	3365	3032	-9.9 %
Mrz	2931	2921	2565	2627	3272	3031	3302	3350	2840	3091	8.8 %
Apr	2486	2617	2714	2647	2953	2875	2577	2867	3389	2882	-15.0 %
Mai	2814	2701	2602	2441	2552	2763	2840	2971	2882	2620	-9.1 %
Jun	2549	2709	2570	2553	3185	3064	2892	3171	3449	2954	-14.4 %
Jul	2815	2969	2984	3052	3016	2861	2991	3302	3538	3358	-5.1 %
Aug	2386	2133	2083	2054	2324	2332	2265	2503	2298	2425	5.5 %
Sep	2381	2144	2334	2560	2688	2652	2585	2651	2866	2892	0.9 %
Okt	2589	2375	2572	2748	2598	2567	2735	3169	3028	2841	-6.2 %
Nov	2566	2426	2392	2463	2781	2705	2931	3012	2522	2959	17.3 %
Dez	3064	2784	2971	3522	3651	3458	3354	3266	3544	3676	3.7 %
Total	32161	31745	31077	32159	34680	33761	34267	36427	36955	35380	-4.3 %

In unsicheren Zeiten im Allgemeinen oder bei einem plötzlichen Stellenverlust ist der Schritt in die Selbstständigkeit je länger je mehr eine interessante Alternative. Diese Tatsache widerspiegelt sich auch in der D&B-Neugründungsstatistik. Zwar wurden im Jahr 2009 insgesamt 4.3% weniger Unternehmen neu gegründet, trotzdem sind aber in den letzten zwölf Monaten 35'380 Firmen neu im Handelsregister eingetragen worden. Die Experten von Dun & Bradstreet ziehen daraus den Schluss, dass die Schweizer Neugründungsszene weiterhin intakt ist.



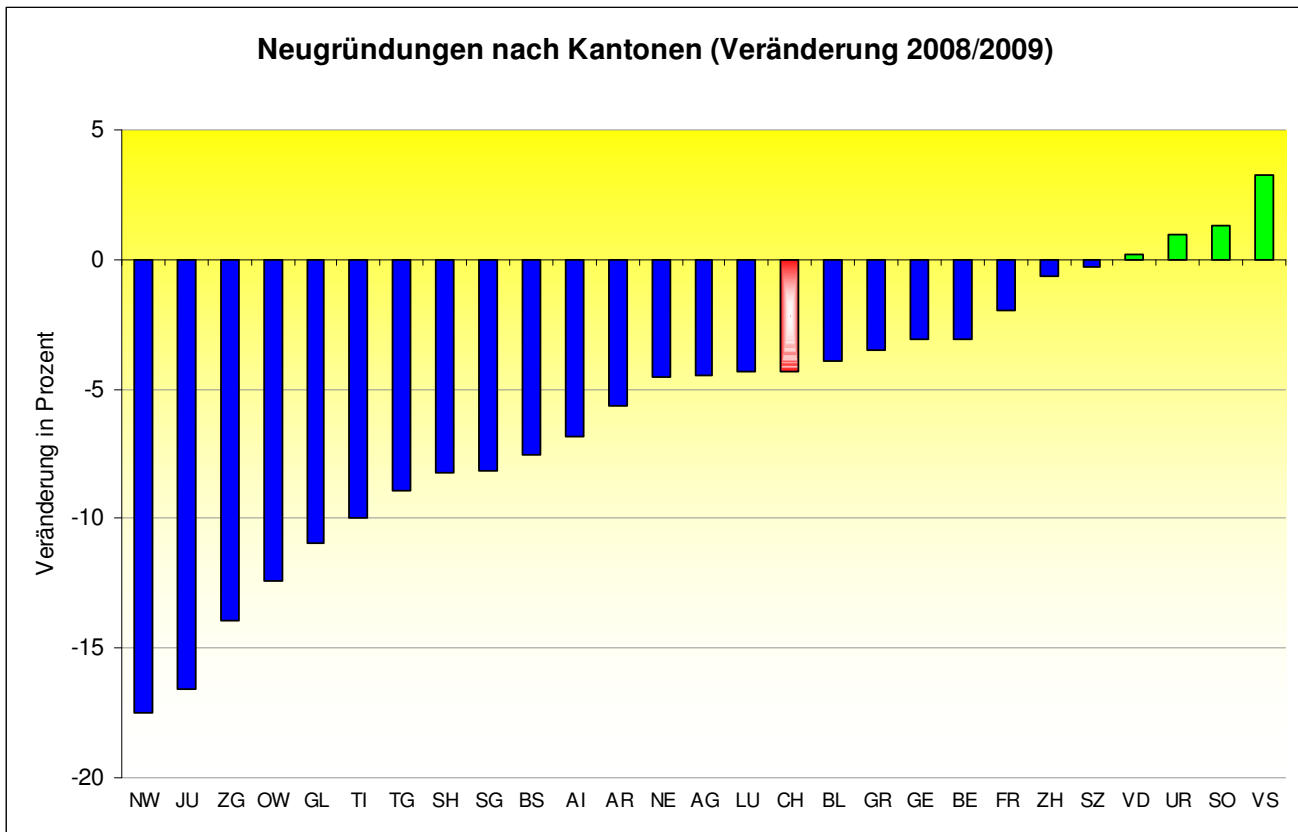
Decide with Confidence

Medienmitteilung 06.01.2010

Neueintragungen ins Handelsregister pro Kanton

Kanton	2008	2009	Veränderung 2008/2009
Aargau	2006	1916	-4.5 %
Appenzell-Innerrhoden	102	95	-6.9 %
Appenzell-Ausserrhoden	409	386	-5.6 %
Bern	2787	2701	-3.1 %
Basel-Landschaft	1019	979	-3.9 %
Basel-Stadt	1053	974	-7.5 %
Freiburg	1076	1055	-2.0 %
Genf	2966	2874	-3.1 %
Glarus	128	114	-10.9 %
Graubünden	802	774	-3.5 %
Jura	350	292	-16.6 %
Luzern	1261	1206	-4.4 %
Neuenburg	662	632	-4.5 %
Nidwalden	269	222	-17.5 %
Obwalden	412	361	-12.4 %
St.Gallen	2088	1918	-8.1 %
Schaffhausen	328	301	-8.2 %
Solothurn	837	848	1.3 %
Schwyz	1107	1104	-0.3 %
Thurgau	1043	950	-8.9 %
Tessin	2201	1982	-10.0 %
Uri	101	102	1.0 %
Waadt	3187	3194	0.2 %
Wallis	1498	1547	3.3 %
Zug	2637	2270	-13.9 %
Zürich	6626	6583	-0.6 %

Auch bei den Neugründungen bestehen zwischen den einzelnen Kantonen beträchtliche Unterschiede. Während im Kanton Wallis im letzten Jahr sogar 3.3% mehr Unternehmen gegründet wurden, verzeichnete D&B für den Kanton Nidwalden einen Rückgang der Neugründungen um -17.5%. Die Kantone Glarus, Nidwalden, Obwalden und Zug waren von den Entwicklungen im 2009 doppelt negativ betroffen. Zum einen haben in diesen Kantonen die Firmenpleiten stark zugenommen und zum anderen sind die Unternehmensneugründungen auch empfindlich zurückgegangen.



Die Tatsache, dass in den Kantonen Nidwalden, Zug und Obwalden die Neugründungen stark zurückgegangen sind, ist laut den Experten von D&B zumindest teilweise erklärbar. „In den Boomjahren vor der Wirtschaftskrise wurden in diesen Kantonen überdurchschnittlich viele Unternehmen neu gegründet. So erstaunt es nicht, dass nun dieselben Kantone als erstes und am stärksten von der Krise getroffen wurden“, führt Raphael Keller, Business Analyst bei D&B, aus.

Prognose für das Jahr 2010

In vielen Jahresabschlüssen 2009 wird sich die Krise niederschlagen. D&B geht daher davon aus, dass etliche Unternehmen in den kommenden Monaten eventuelle Banken- und Lieferantenkredite zu schlechteren Konditionen bekommen werden und somit die finanzielle Lage vieler Firmen angespannt bleiben wird. Aus diesem Grund empfiehlt D&B auch im 2010 sowohl neue als auch bestehende Geschäftspartner genau auf deren Bonität zu prüfen. Nur Firmen, welche grosse Zahlungsausfälle verhindern können, können sich dem Pleitedomino entziehen und werden nicht plötzlich selber zum Dominostein.

D&B hat unter www.dnb-check.ch für Unternehmen einen Sicherheitscheck eingerichtet. Firmen finden dort in wenigen Minuten heraus, wo sie bezüglich Zahlungsausfallrisiken stehen.



Decide with Confidence

Medienmitteilung 06.01.2010

Bitte zitieren Sie Dun & Bradstreet (D&B) als Wirtschaftsauskunftei oder als Bonitätsdienstleister. Vielen Dank.

Auf unserer neuen Presseseite im Internet (www.dnb.ch/presse) finden Sie sämtliche von D&B publizierten Studien und Statistiken.

Für zusätzliche Informationen zu einzelnen Branchen, Kantonen oder Regionen kontaktieren Sie bitte die **D&B Pressestelle**:

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG
Raphael Keller, Business Analyst
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf

Telefon: 044 735 62 81
Natel: 079 779 40 68
Fax: 044 735 61 10
E-Mail: keller@dnbswitzerland.ch
Internet: www.dnb.ch/presse

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG ist ein Unternehmen der Bisnode Gruppe und gehört zum weltweiten D&B Netzwerk, dem Weltmarktführer für Wirtschaftsinformationen und Firmenbewertungen. Unternehmen aus allen Branchen nutzen die Daten und Lösungen von D&B zur Bonitätsprüfung, bei der Kundengewinnung und im strategischen Einkauf.

Basis dafür ist die D&B Datenbank mit Informationen über 500'000 Schweizer Unternehmen und mehr als 150 Millionen Unternehmen weltweit. In die Bonitätsbewertung der Firmen fliesst auch deren Zahlungsverhalten ein. Dazu wertet D&B alleine in der Schweiz jährlich rund 9 Millionen Rechnungen aus.

Die Zuordnung aller Informationen zu den Unternehmen ist durch die von D&B eingeführte D-U-N-S® Nummer eindeutig. Die D-U-N-S® Nummer wird unter anderem von der Europäischen Kommission und der ISO als Standard eingesetzt und empfohlen und von namhaften Grossunternehmen und Banken in der Schweiz bei der Identifikation von Kunden und Lieferanten im Risikomanagement genutzt.